



Hauptausgabe

Bauernzeitung / Ostschweiz-Zürich  
8408 Winterthur  
052/ 222 77 27  
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 7'601  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 540.003  
Abo-Nr.: 1088177  
Seite: 12  
Fläche: 63'319 mm<sup>2</sup>

# Gemeinsam Maschinenkosten sparen

**Generalversammlung** / Olivier Kolly war Gastreferent bei der Zürcher Sektion des SVLT. Er zeigte die Vorteile überbetrieblicher Zusammenarbeit auf.



Olivier Kolly (links) wurde nach seinem spannenden Referat von SVLT-Sektionspräsident Urs Wegmann für dieses Vorzeigeprojekt gelobt.

(Bild Roland Müller)

**WÜFLINGEN** An der Generalversammlung der Zürcher Sektion des Schweizerischen Verbands für Landtechnik (SVLT) hat Olivier Kolly das Erfolgsmodell der Kooperative Cauma vorgestellt. Im Freiburgischen, am Fuss des Moléson, pflegen und besitzen ein Dutzend Bauern seit 30 Jahren die gemeinsame Maschinengenossenschaft.

Cauma steht für Communauté d'Achat et d'Utilisation de Machines Agricoles und ist als Unternehmen mit Mehrwertsteuerpflicht im Handelsregister eingetragen. Der 35-jährige Kolly

ist seit 2012 Geschäftsführer.

### Besserer Auslastungsgrad

Ursprünglich haben die zwölf Gründungsmitglieder des Cauma je 6000 Franken Startkapital eingebracht. Aktuell bewirtschaften sie rund 750 ha Land. Die Maschinen werden auf der Basis des Einsatzes verrechnet. Für Unterhalt und Reparaturen stehen zwei private Werkstätten zur Verfügung. Dort werden 90 Prozent der Reparaturarbeiten erledigt, die Stunden für Reparaturen und den einfachen Unterhalt sind bezahlt.

Für die Lohnarbeiten kommen private Traktoren zum Einsatz. «Unser Ziel ist der Einkauf von effizienten Landmaschinen, deren Auslastungsgrad wir optimieren und auf diese Weise die Mechanisierungskosten senken», führte Olivier Kolly aus. Weiter wurde ein Dienstleistungsservice für die Vermietung und Lohnunternehmung entwickelt. «Wir teilen unter uns Kol-

legen aber auch viel technische und professionelle Kompetenz.»

### Cauma bietet viele Vorteile



Gemeinsam werden auch Hilfsstoffe wie Pflanzenschutzmittel, Diesel oder auch Arbeitskleider, Samen und Dünger eingekauft. Dank Rabatten ist hier ein grosses Sparpotenzial auszumachen. Dem Unternehmen gehören 30 Maschinen, ein Traktor und viele Kleingeräte. Gesamthaft werden rund 200 Kunden bedient. «Wir treffen uns zudem zum Kaffee des Monats, wo jeweils ein wertvoller Informationsaustausch erfolgt», hielt Olivier Kolly fest. Zum Maschinenpark gehören zwei Pflüge, zwei Feldspritzen, Scheibeneggen und Grubber, Direktsaatmaschine, Mistzetter und fünf Güllefässer.

Kolly verwies auf die Stärke des Cauma, nämlich die sehr gute Auslastung der Maschinen. So werden mit der grossen Feldspritze 450 ha gespritzt und der Mistzetter verzeichnet 700 bis 800 Fahren. Das grosse Güllefass (10000 l) wird für 1000 Fahren benutzt. Mit der pneumatischen Säkombination werden 200 ha gesät.

#### Mitglieder profitieren stärker

Einfach zu bedienende Maschinen, die jeder brauchen kann, werden ausgemietet, wobei Kunden mehr bezahlen als Mitglieder. Massgeblich für die Kostenerfassung sind die montierten Zähler, daneben hat jeder Nutzer seine Arbeit in einem mitge-

fürten Buch einzutragen.

Die grösseren und auch anspruchsvolleren Maschinen wie der Schleppschlauch oder die Säkombinationen werden nur von zwei bis drei Personen bedient und die Arbeiten bei den Kunden im Lohn ausgeführt. «Auf den Milch-, Getreide- oder Zuckerrübenpreis können wir kaum Einfluss nehmen, doch für die Maschinenkosten sind wir als Betriebsleiter zu 99 Prozent verantwortlich», lautet eines der Fazite von Kolly. Er zeigte sich überzeugt, dass diese Form der Zusammenarbeit die beste Möglichkeit ist, um wirtschaftlich bessere Lösungen zu finden.

Roland Müller

## Rechnung und Budget

Die Zürcher Sektion des SVLT verbuchte bei einem Ertrag von 31 455 Franken einen Aufwandüberschuss von 6900 Franken. Insbesondere warf der Ausgabenposten «Leistungen und Büro Strickhof» von 8300 Franken Fragen auf. Das Budget 2017 sieht einen Aufwandüberschuss von etwas mehr als 3400 Franken vor.

Betreffend der leicht schwindenden Mitgliederbeiträge appellierte Präsident Urs Wegmann an die jungen Bauern, Mitglied im SVLT zu werden. Der Jahresbeitrag bleibt unverändert bei 85 Franken.

Vom nationalen Verband überbrachte Vizedirektor Roman Engeler die Grüsse. Er teilte mit, dass die Zürcher Sektion 2018 die nationale DV durchführen wird. *RoMü*